



Ökumenische Schöpfungszeit 2026 vom 1.9.-4.10: Termine, Fakten, Hintergründe

Schöpfungszeit

Jahr für Jahr rufen Kirchen unterschiedlicher Konfessionen gemeinsam zur jährlichen **Schöpfungszeit** auf. Gläubige aus aller Welt sind aufgefordert, sich mit dem Schutz und der Bewahrung unserer Mitschöpfung und Mitgeschöpfe zu beschäftigen. 2007 rief die Dritte Europäische Ökumenische Versammlung der Kirchen in Sibiu dazu auf, die Zeit vom **1. September bis 4. Oktober als Ökumenische Schöpfungszeit** zu würdigen. Papst Franziskus regte zudem einen jährlichen Gebetstag für die Schöpfung am 1. September an.

Kalender Schöpfungszeit

Ziel der Schöpfungszeit ist es, weltweit zum Schutz und der Bewahrung unserer Mitschöpfung und Mitgeschöpfe aufzurufen. Zu diesem Zweck gibt das Netzwerk Eine Erde seit sechs Jahren einen begleitenden Wandkalender heraus, der im chrismonshop erscheint. Der Kalender enthält neben großformatigen Bildern viele Beispiele, hilfreiche Anregungen und wissenschaftliche Impulse. So zum Beispiel die neurobiologische Erkenntnis, dass Großzügigkeit genetisch in uns angelegt ist und uns glücklich macht. Kalender bestellen: <https://www.chrismonshop.de/Schoepfungszeit-Kalender-2026/238456>

Tägliche E-Mail-Impulse

Die Evangelische Erwachsenenbildung Freiburg bietet in der Schöpfungszeit jedem Morgen kostenlos einen E-Mail-Impuls an mit Anregungen zur geistlichen Besinnung und Meditation. In diesem Jahr unter dem Motto: „Feuer, Erde, Wasser, Luft – und Segen: Was macht unsere Welt aus? Wie können wir unsere Beziehung zu ihr pflegen?“ Einfach hier anmelden: geerdetglauben.de/schoepfung

Ökumenischer Tag der Schöpfung (ACK) am 4.9. bundesweit

Schon zum 17. Mal lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) zum Ökumenischen Tag der Schöpfung ein. Dieser bietet Gemeinden, ökumenische Gruppen und Einzelpersonen die Möglichkeit, aktiv und kreativ für den Schutz der Schöpfung einzutreten. Unter dem Motto „Hast du erkannt, wie weit die Erde ist“ (Hiob 38,18) können zum Beispiel Umwelt- und Klimaworkshops, kreative Gottesdienst- oder Andachtsfeiern, Aktionen zum nachhaltigen Leben und Konsum, Ausstellungen, Führungen oder kreative Mitmachaktionen angeboten werden. Mehr Informationen und Aktionsmaterial: www.schoepfungstag.info

Zentrale Schöpfungstag-Feier am 4.9. in Marburg (Hessen)

Um 14:00 Uhr startet im Alten Botanischen Garten in Marburg ein vielfältiges Programm mit Führungen, Workshops, Mitmachständen. Um 17 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst statt, der live aus der Elisabethkirche übertragen und in Gebärdensprache übersetzt wird. Ab 19:00 Uhr findet im KA.RE ein moderiertes Gespräch zur Schöpfungsverantwortung statt, bei dem Gästen aus Wissenschaft, Kirche und Politik ins Gespräch kommen. Den Abschluss bildet der Jahresempfang der ACK. Alle Informationen, Materialien und Anregungen finden Sie auf unserer Webseite: www.schoepfungstag.info

Kontakt

Constanze H. Latussek
Pressereferentin

0176-80029590

latusek@netzwerk-eine-erde.de



Schöpfungsfest der EKM am 12. September

Am 12. September findet auf der Schlosswiese in Wittenberg das erste Schöpfungsfest der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland statt. Eine Open-Air-Veranstaltung rund um den Umweltpreis der EKM mit Gottesdienst, Musik, Mitmachangeboten, Podiumsformat und einem Markt der Möglichkeiten.

Motto 2026: Großzügigkeit

Wer festhält, verarmt. Wer loslässt, empfängt.“ Das Netzwerk EINE ERDE ruft in der diesjährigen Schöpfungszeit vom 1. September bis zum 4. Oktober dazu auf, mehr GROSSZÜGIGKEIT zu wagen – etwa durch Teilen, Loslassen, Einsparen und Maßhalten.

Vision: Schöpfungszeit feiern wie Ostern oder Weihnachten!

„Unsere Vision ist es, dass viele Menschen in allen Ecken und Enden Deutschlands von der Schöpfungszeit erfahren und sie feiern“, erzählt Pressereferentin Constanze Latussek im Namen des bundesweiten ökumenischen Netzwerks Eine Erde „Was, wenn wir künftig neben Ostern oder Weihnachten in jedem Jahr ganz groß die Schöpfungszeit feiern würden? Wenn Eltern, Kinder, Groß und Klein, Gemeinden in der Stadt und auf dem Land auf den September hin fiebern, um die Schöpfung zu feiern und zu bewahren?“

Schöpfungszeit-Botschafter/innen-Programm

Prominente Unterstützung erhält das Netzwerk in diesem Jahr von sieben Schöpfungszeit-BotschafterInnen, darunter Klimafolgenforscher **Wolfgang Lucht**, der den Blick besonders auf den Ressourcenverbrauch richtet:

„Genügsamkeit ist ein Geschenk: denn Sie bringt geistige Klarheit. Als Wissenschaftler, der das Erdsystem erforscht, weiß ich: wenn wir Suffizienz nicht leben, werden wir die planetaren Grenzen nicht einhalten. Als Kind Europas weiß ich: wenn wir Suffizienz nicht mitdenken, werden wir Teilhabe nicht gerechter gestalten können. Und als Christ sage ich: Gott hat uns mit seinem Bund zugetraut, dass wir die Schöpfung nicht still sterben lassen, sondern wirksam für sie sprechen.“ **Wolfgang Lucht, Botschafter Schöpfungszeit**¹

Um dieses Ziel zu erreichen, wird die Schöpfungszeit in diesem Jahr erstmals von Botschafterinnen und Botschaftern unterstützt: Prominente und glaubwürdige Stimmen für Glauben, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Wirkung. Engagierte Persönlichkeiten aus Kirche, Kultur, Politik und Gesellschaft machen die Botschaft von Schöpfungsverantwortung, Hoffnung und Zusammenhalt in ihrem Wirkungskreis sichtbar.

Botschafterinnen und Botschafter 2026 im Überblick:

- Prof. Dr. Wolfgang Lucht | Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung
- Bischof Werner Philipp | Evangelisch-methodistische Kirche
- Kerstin Werner und Dr. Franz-Josef Klausdeinken | Christians for Future
- Präses Dr. Thorsten Latzel | Evangelische Kirche im Rheinland
- Dr. Thomas Kröck | A Rocha Freundeskreis, Gnadauer Arbeitskreis Schöpfung + Verantwortung
- Florian Feix | Versicherer im Raum der Kirchen

¹ Leiter der Forschungsabteilung für Erdsystemanalyse am Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und Inhaber des Alexander von Humboldt-Lehrstuhls für Nachhaltigkeitswissenschaften am Geographischen Institut der Humboldt-Universität Berlin, Sachverständigenrat für Umweltfragen der Bundesregierung (SRU)

Kontakt

Constanze H. Latussek
Pressereferentin

0176-80029590

latussek@netzwerk-eine-erde.de